



## **Vorlesungsverzeichnis**

Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen der Judaistik

Stand 06.04.2023

- ■ ■ Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen der Judaistik..... 3
  - ■ ■ Vorlesungen..... 3
  - ■ ■ Kolloquium..... 3
  - ■ ■ Seminare..... 4
  - ■ ■ Übungen..... 5
  - ■ ■ Sprachkurse..... 5
  - ■ ■ Mentoring..... 6
  - ■ ■ Tutorate..... 6
  - ■ ■ Einzelveranstaltungen und Vorträge..... 6
  - ■ ■ Importierte Veranstaltungen..... 6

**Legende**

-  Wurzelement
- ■ ■ Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Modulteil
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

## ☒ Gesamtverzeichnis der Lehrveranstaltungen der Judaistik

### ☒ Vorlesungen

<b>06LE16V-SoSe23OW</b>	<b>Die Entwicklung des Judentums im Spiegel seiner Sprachen – eine kleine Literaturgeschichte (Teil II) -</b>
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	50
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: HS 3043 Kollegiengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit der Veröffentlichung meines letzten Buches (Gabrielle Oberhänsli-Widmer, „Lege mich wie ein Siegel an deinen Arm!“ Jüdische Lebenswelten im Spiegel ihrer Liebesliteratur, Stuttgart 2018) beschäftige ich mich mit Hebräisch als literarischem Topos, und nach Ablauf meines Forschungssemesters vom vergangenen Sommer liegt jetzt der Entwurf zu meiner nächsten Monographie vor mit dem Titel „Hebräisch als Urmelodie. Die Vorstellung von heiliger Sprache in jüdischer Literatur und Religion“. Gerne möchte ich die Resultate dieser Arbeit nun vorstellen. Allerdings ergibt ein Buch keine Vorlesung. Deshalb habe ich daraus eine kleine Literaturgeschichte über einen großen Zeitraum (mehr als 2000 Jahre!) gestaltet. Den roten Faden bildet der Bezug zum Hebräischen, und an diesem Faden hängen bekannte und weniger bekannte, stets aber bedeutende jüdische Werke, angefangen bei den griechischen Übersetzungen der Hebräischen Bibel über das spätantike Buch der Schöpfung, das außertalmudische Traktat über die Thoraschreiber, die hochmittelalterliche Dichtung Salomo Ibn Gabirols bis hin zu israelischen Schriftstellern wie Nathan Alterman oder Amos Oz beziehungsweise zu Lyrikerinnen und Sängerinnen wie Yona Wallach oder Victoria Hanna – um nur wenige Beispiele zu nennen. Als Lernziel schwebt mir vor, dass sich Studierende, Hörerinnen und Hörer ein Bild des enormen Textkorpus' jüdischen Literaturschaffens machen können und bei einigen ausgewählten Werken dessen Tiefe auszuloten vermögen: einerseits also das Nachzeichnen der langen Linien, andererseits das Zusammenstellen einer kleinen, aber feinen Bibliothek. Konzipiert wurde die Vorlesung zweisemestrig. Im vergangenen Wintersemester 2022/2023 stand vorwiegend das antike und frühe mittelalterliche Traditionsschrifttum im Fokus, während nun im zweiten Teil des kommenden Sommersemesters 2023 ausgewählte religiöse und säkulare Texte vom Hochmittelalter bis ins 21. Jahrhundert folgen. Diesen zweiten Teil kann man durchaus auch ohne Vorkenntnisse des ersten Teils besuchen. Erarbeitet wird der Stoff auf der Basis von Primärtexten, die jeweils als Attachment zu den Vorlesungssitzungen verschickt werden. Die Vorlesung wird noch einmal per Zoom stattfinden, verspricht aber dennoch ein faszinierendes Unterfangen, zu dem Studierende, Hörerinnen und Hörer ganz herzlich eingeladen sind.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günter Stemberger, Geschichte der jüdischen Literatur. Eine Einführung, München 1977</li> <li>• Amos Oz/ Fania Oz-Salzberger, Juden und Worte, aus dem Englischen von Eva-Maria Thimme, Berlin 2013 (englische Originalausgabe 2012)</li> <li>• Karen Mock, Hébreu, du sacré au maternel, Paris 2016.</li> </ul>
Zwingende Voraussetzung	Keine (auch keine Hebräisch-Kenntnisse).
Zu erbringende Prüfungsleistung	Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Text beziehungsweise zu einem Motiv oder in Form eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung. Die Leistungsnachweise (Essays) sollen bis zum 31. August 2023 eingereicht werden.
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme. Nachweis der Studien- oder Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Essays zu einem in der Vorlesung behandelten Text beziehungsweise zu einem Motiv oder in Form eines schriftlichen Resümees zur gesamten Vorlesung. Die Leistungsnachweise (Essays) sollen bis zum 31. August 2023 eingereicht werden.

### ☒ Kolloquium

<b>06LE16K-KJSoSe23</b>	<b>Judentum, Jüdischkeit, Israeliness – judaistische Vermittlung israelischer Literatur und Kultur -</b>
Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.04.23 bis 19.07.23, Raum: HS 1137 Kollegiengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer

Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Dieses Jahr feiert Israel seinen 75-jährigen Geburtstag. Grund genug für uns als Judaisten, Judaistinnen und an Judentum Interessierte, uns zu überlegen, wie wir als Brückenbauer Judentum und Israel in unserem deutschsprachigen Sprachraum vermitteln.</p> <p>„Der jüdische Chor hat viele Stimmen. Einen Juden stört diese scheinbare Disharmonie wenig“ – sagte vor zwanzig Jahren der Historiker Ernst Ludwig Ehrlich. Wie gehen wir also einen solch vielstimmigen ‚Chor‘ an?</p> <p>Diese Ausgangsfrage wirft eine ganze Kette von Folgefragen auf. Aus welchem Blickwinkel betrachten wir das Judentum? Und wie betrachten wir es – als Religion, Kultur, Ethnie, Schicksalsgemeinschaft oder Lifestyle? Begegnen wir jüdischer Lebensweise als dem Besonderen, dem Anderen oder dem mit uns Gemeinsamen? Auf welchen Vergleichsfolien stellen wir Jüdisches dar – Bibel, Christentum oder Realgeschichte? Welche Themen wählen wir aus, welche vermeiden wir? Und wie steht es mit der Terminologie in einem Umfeld, das ‚Jude‘ nicht selten als Schimpfwort oder ‚Zionismus‘ als verfemte Form von Kolonialismus verwendet? An wen wenden wir uns im persönlichen Gespräch, in der Schule, in der Erwachsenenbildung, in Jüdischen Museen, an Events, Kulturfestivals, bei Lesungen oder Interviews?</p> <p>Mit der Gründung des Staates im Jahr 1948 ist zudem Israel zu einer relevanten Bezugsgröße aktueller Jüdischkeit geworden, ein Brennpunkt jüdischen Lebens, der in alle jüdischen Gemeinden der Diaspora ebenso wie in die nicht-jüdische Öffentlichkeit hinausstrahlt. Wie nehmen wir darauf Bezug? Wie stellen wir uns zur israelischen Politik? Welche israelischen Stimmen aus Literatur oder Kultur lassen wir sprechen? Und wo beginnen wir – mit Theodor Herzls „Judenstaat“, mit Chaim Nachman Bialiks ‚nationaler‘ Lyrik oder doch erst mit Amos Oz‘ „Geschichte von Liebe und Finsternis“?</p> <p>Und schließlich die vielleicht wichtigste Frage: Welche Intentionen lenken uns bei unserer Arbeit? Und last but not least: Die Darstellung von Judentum im öffentlichen Raum – sei es in den Medien oder in jüdischen Museen – bewegt sich stets im Spannungsfeld von Gesellschaft und Politik, von Erziehungswesen und Bildungsansprüchen, von Finanzen und Ökonomie, von Sponsoren und Meinungsmachern.</p> <p>Gemeinsam werden wir Literatur zu diesen Fragen sichten und eigene Konzepte skizzieren.</p> <p>Ziel des Kolloquiums ist es, verschiedene Ansätze zur Vermittlung von Jüdischem zu entwerfen und eine kleine Materialsammlung zu ausgewählten Themen zu erstellen – für Museumsarbeit oder Events, für Schule oder Erwachsenenbildung, für Medien oder Lesungen.</p> <p>Studierende, Hörerinnen und Hörer sind ganz herzlich eingeladen.</p>
Literatur	<p>Michael Brenner, Geschichte des Zionismus, München 2002; Michael Brenner, Israel. Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staates. Von Theodor Herzl bis heute, München 2016; Felicitas Heimann-Jelinek und Hannes Sulzenbacher (Hg.), „Ausgestopfte Juden?“ Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen, Göttingen 2022 (Katalog der aktuellen Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems); Darja Alexandra Pisetzki, Konzepte des Jüdischen: Ausstellen, Aufklären, Erinnern. Jüdische Museen und Vermittlungsprojekte im Alemannischen Sprachraum, Berlin/Boston 2022.</p>
Empfohlene Voraussetzung	Vorkenntnisse aus Proseminaren.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und vorbereitende Lektüre. Der Nachweis einer Studienleistung erfordert ein Referat.
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und vorbereitende Lektüre. Der Nachweis einer Studienleistung erfordert ein Referat.

## Seminare

<b>06LE16S-EinText21 Einführung in die Textarbeit -</b>	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Raban Paul Georg Kluger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: HS 3128 Kollegengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Raban Paul Georg Kluger
Lehrsprache	deutsch
<b>06LE16S-IsBad Israelitische Religionsgemeinschaft Baden -</b>	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Raban Paul Georg Kluger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.23 bis 21.07.23, Raum: HS 3101 Kollegengebäude III

Dozent/-in (durchführend)	Raban Paul Georg Kluger
Lehrsprache	deutsch
<b>06LE16S- SoSe23Frank Das jüdische Freiburg -</b>	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Ruben Frankenstein
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: R 102 Breisacher Tor
Dozent/-in (durchführend)	Ruben Frankenstein
Lehrsprache	deutsch
<b>06LE16S- SoSe23Wack Literarische Kostbarkeiten des Hebräischen aus drei Jahrtausenden -</b>	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jan Simon Wacker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.23 bis 17.07.23
Dozent/-in (durchführend)	Jan Simon Wacker
Lehrsprache	deutsch
<b>Übungen</b>	
<b>Sprachkurse</b>	
<b>06LE16Ü-SSMH2 Modernes Hebräisch II -</b>	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Dienstag 11:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.23 bis 18.07.23, Raum: HS 3101 Kollegiengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Der Kurs ist der zweite Teil der zweisemestrigen Einführung in die moderne hebräische Sprache. Erarbeitet werden die grammatikalischen Strukturen des Hebräischen und ein modernes Vokabular der geschriebenen und gesprochenen Sprache. Ausgehend von der Übersetzung einfacher Texte der Traditionsliteratur werden jeweils in der dritten Stunde Einblicke in die jüdische Kultur vermittelt.
Literatur	Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen 2013.
Empfohlene Voraussetzung	Kenntnisse des Einführungskurses vom Wintersemester.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.-Studierende Abschluss mit einer schriftlichen Prüfung als Nachweis der Prüfungsleistung (Prüfungstermin: 18. Juli 2023).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung. Für B.A.-Studierende Abschluss mit einer schriftlichen Prüfung als Nachweis der Prüfungsleistung (Prüfungstermin: 18. Juli 2023).
<b>06LE16Ü-SSMH4 Modernes Hebräisch (IV) -</b>	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:30 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: HS 3101 Kollegiengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gabrielle Oberhänsli-Widmer
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	Die Übung ist der Abschluss einer viersemestrigen Einführung in die moderne hebräische Sprache. Dabei werden die grammatikalischen Kategorien (Vokabular, Morphologie, Syntax etc.) erweitert und vertieft, gestützt auf das Lehrbuch von Smadar Raveh-Klemke, welches wir in diesem Semester beenden werden. Die sehr prosaischen Lehrbuchtexte werden zudem mit Ausschnitten aus dem hebräischen Traditionsschrifttum sowie aus der modernen und zeitgenössischen israelischen Literatur angereichert, die zuweilen sehr utilitaristischen Grammatikteile mit ergänzenden Tabellen verdeutlicht.
Literatur	Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen 2013.
Zwingende Voraussetzung	Hebräisch-Kenntnisse, die in etwa denen der Kurse „Modernes Hebräisch I bis III“ entsprechen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung als Nachweis für eine Studienleistung. Der Nachweis einer Studien- oder Prüfungsleistung erfordert eine Klausur über den behandelten Stoff (Prüfungstermin: 20. Juli 2023).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung und Vorbereitung als Nachweis für eine Studienleistung. Der Nachweis einer Studien- oder Prüfungsleistung erfordert eine Klausur über den behandelten Stoff (Prüfungstermin: 20. Juli 2023).

### ☒ Mentoring

### ☒ Tutorate

#### 06LE16T-SSTSMH2 Tutorat zum Sprachkurs "Modernes Hebräisch II" -

Veranstaltungsart	Sprachpraktischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Carolin Mücke
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	8
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.04.23 bis 19.07.23, Raum: R 3112 Kollegengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Carolin Mücke
Lehrsprache	deutsch

### ☒ Einzelveranstaltungen und Vorträge

#### 06LE15W-FBJJS Fachbereichssitzung Fachschaften - Islamwissenschaft, Judaistik und Sinologie -

Veranstaltungsart	Veranstaltung
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 22:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.04.23 bis 17.07.23, Raum: HS 3101 Kollegengebäude III
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die "Fachbereichssitzung Fachschaften - Islamwissenschaft, Judaistik und Sinologie" spricht alle Studierenden der entsprechenden Fachbereiche an und soll zur Kommunikation unter diesen dienlich sein.

### ☒ Importierte Veranstaltungen

Hier finden Sie Veranstaltungen die unter anderem mit dem Curriculum der Judaistik verknüpft sind.

#### 06LE15S-ID128\_1 Die moderne arabische Schriftsprache II 1. Gruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mohamed Megahed
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Freitag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.23 bis 21.07.23, Raum: HS 3101 Kollegengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Mohamed Megahed
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung werden wir mit Lektion 11 des Lehrbuches Fischer/Jastrow fortsetzen. Die im ersten Semester gewonnenen Kenntnisse der Grammatik und des Vokabulars der arabischen Schriftsprache werden ausgebaut und vertieft.
Lernziele	Sprachkompetenz
Literatur	Lehrbuch des modernen Arabisch (2. Auflage 2015) Krahl, Günther; Reuschel, Wolfgang; Schulz, Eckehard (Hrsg.), Edition Hamouda, Leipzig, (ISBN 978-3-940075-60-4) Bitte keine alte Auflage erwerben! Der Preis liegt bei 45,90€

Zwingende Voraussetzung	Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung I Arabisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung II Arabisch. Regelmäßige Teilnahme (siehe Studienleistung) und kontinuierliche Mitarbeit sowie gleichzeitiger Besuch der Begleitübungen.
Zielgruppe	Diese Lehrveranstaltung ist nur für Studierende des B.A. Islamwissenschaft im Haupt- und Nebenfach sowie für Master-Studierende des Faches geöffnet. Alle anderen Studierenden werden an die Arabischkurse im Sprachlehrinstitut (SLI) der Universität verwiesen.
Qualifikationsziel	Sprachkompetenz Arabisch
Zu erbringende Studienleistung	Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und gleichzeitiger Besuch der Begleitübung zum Kurs.
Empfehlung	Teilnahme am dafür vorgesehenen Tutorat

#### 06LE15Ü-ID132\_1 Begleitübung zum Proseminar "Die moderne arabische Schriftsprache II" -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mohamed Megahed
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.23 bis 18.07.23, Raum: HS 3101 Kollegiengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Mohamed Megahed
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: R 202 Breisacher Tor
Dozent/-in (durchführend)	Mohamed Megahed
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung werden die syntaktischen Themen und die Vokabeln des Proseminars „die arabische Schriftsprache II“ nochmal erklärt und eingeübt.
Lernziele	Sprachkompetenz
Literatur	Lehrbuch des modernen Arabisch (2. Auflage 2015) Krahl, Günther; Reuschel, Wolfgang; Schulz, Eckehard (Hrsg.), Edition Hamouda, Leipzig, (ISBN 978-3-940075-60-4) Bitte keine alte Auflage erwerben! Der Preis liegt bei 45,90€
Zwingende Voraussetzung	Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Begleitübung I Arabisch ist Voraussetzung für den Besuch des Proseminars mit Begleitübung II Arabisch. Regelmäßige Teilnahme (siehe Studienleistung) und kontinuierliche Mitarbeit sowie gleichzeitiger Besuch der Begleitübungen.
Zielgruppe	Diese Lehrveranstaltung ist nur für Studierende des BA Islamwissenschaft im Haupt- und Nebenfach sowie für Master-Studierende des Faches geöffnet. Alle anderen Studierenden werden an die Arabischkurse im Sprachlehrinstitut (SLI) der Universität verwiesen.
Qualifikationsziel	Sprachkompetenz Arabisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die PL wird durch die Klausur im Seminar "die arabische Schriftsprache II" geleistet.
Zu erbringende Studienleistung	Voraussetzungen für den Erwerb der Studienleistung sind die regelmäßige Teilnahme (maximal 2 entschuldigte Fehltermine), aktive Beteiligung sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und gleichzeitiger Besuch des Proseminars zum Kurs.
Empfehlung	Teilnahme am dafür vorgesehenen Tutorat

#### 01LE17L-H4a Biblisches Hebräisch I -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hildegard Klasen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.23 bis 18.07.23, Raum: HS 1023 Kollegiengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Hildegard Klasen
	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.23 bis 20.07.23, Raum: HS 1021 Kollegiengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Hildegard Klasen
Lehrsprache	deutsch

Literatur	Lehrbuch: Thomas O. Lambdin (Hg. Heinrich von Siebenthal), Lehrbuch Bibelhebräisch, Brunnen-Verlag ISBN 978-3-7655-9361-1
<b>01LE17L-H4 Intensivkurs Hebräisch II -</b>	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hildegard Klasen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 11:00 Uhr, Rhythmus: Block von 31.07.23 bis 25.08.23, Raum: HS 1009 Kollegengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Hildegard Klasen
Lehrsprache	deutsch
Zwingende Voraussetzung	Vorausgesetzt wird die vorherige Teilnahme am Semesterkurs "Biblisches Hebräisch I" oder die vollständige eigene Erarbeitung des dort behandelten Stoffs.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur und mündliche Prüfung
<b>06LE53S- VAAOPSoSe2303 Akkadisch II -</b>	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.04.23 bis 19.07.23, Raum: HS 3101 Kollegengebäude III
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Regine Pruzsinszky
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Fortführungsveranstaltung zur akkadischen Sprache widmen wir uns zur Vertiefung der Sprachkenntnisse leichten altbabylonischen Texten: In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen. Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I.
Literatur	R. Borger, Babylonisch-Assyrische Lesestücke (AnOr 54) Rom 1979. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010. M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, Atlanta 1995. M. Van De Mieroop, King Hammurabi of Babylon, Malden – Oxford – Carlton 2005. D. Charpin, Hammurabi de Babylone, Paris 2003.
Zwingende Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Akkadisch I
Empfohlene Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluß von Akkadisch I
Zu erbringende Prüfungsleistung	Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen) Regelmäßige Vorbereitung der Textlektüre Erfolgreiche Teilnahme an der Abschlußklausur in der letzten Vorlesungswoche
<b>01LE17V-16-2-2018 Ausgewählte Psalmen -</b>	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrich Dahmen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.04.23 bis 19.07.23, Raum: HS 1139 Kollegengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrich Dahmen
Lehrsprache	deutsch
Zwingende Voraussetzung	erfolgreicher Abschluss der Module 0-15 erfolgreicher Abschluss des Hebräisch Kurses

<b>01LE17V-1-2-2018</b>	<b>Hermeneutik und Zentralthemen des Alten Testaments auf dem Hintergrund der Geschichte Israels (M 1) -</b>
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrich Dahmen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Min. Teilnehmer/in	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.23 bis 18.07.23, Raum: HS 1221 Kollegiengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrich Dahmen
Lehrsprache	deutsch
Literatur	Ernst Axel Knauf / Hermann Michael Niemann, Geschichte Israels und Judas im Altertum, de Gruyter Studium, Berlin 2021. Weiteres Arbeitsmaterial und Informationen über ILIAS
<b>01LE17VÜ-16-3-2018</b>	<b>Lektüre von Texten des AT (M 16) -</b>
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hildegard Klasen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Min. Teilnehmer/in	5
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.04.23 bis 19.07.23, Raum: HS 1032 Kollegiengebäude I
Dozent/-in (durchführend)	Hildegard Klasen
Lehrsprache	deutsch
<b>01LE17S-1-5-2018</b>	<b>Methoden der Exegese des Alten Testaments -</b>
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0, ECTS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Philipp Graf
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Min. Teilnehmer/in	3
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.04.23 bis 18.07.23, Raum: R 104 Breisacher Tor
Dozent/-in (durchführend)	Philipp Graf
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ein Kinderopfer. Ein Vater soll seinen Sohn Gott opfern. Im letzten Moment, als der Vater (Abraham) anhebt, um seinen Sohn Isaak zu »schlachten«, greift der Engel Gottes ein. Gen 22, die »Bindung Isaaks«, gehört zu jenen Texten des Alten Testaments, die sich unserem heutigen Verständnis versperren. Zugleich ist Gen 22 ein Text mit einer kaum überschaubaren Wirkungsgeschichte in Judentum, Christentum und Islam. Gen 22 fordert daher seit jeher die biblische Exegese heraus. Der Text dient auch diesem exegetischen Proseminar als Herausforderung: An ihm werden Sie die wichtigsten literaturwissenschaftlichen und historischen Methoden erproben, die sich im Methodenrepertoire der alttestamentlichen Exegese finden. Dadurch werden Sie Antworten finden, wie Sie mit diesem und weiteren »sperrigen« Texten der Bibel umgehen können.
Lernziele	Das kurzfristige Ziel dieses Kurses ist, dass Sie eine wissenschaftliche Hausarbeit schreiben, in der Sie einen von Ihnen gewählten alttestamentlichen Text analysieren und auslegen, indem Sie die exegetischen Methoden korrekt anwenden und fachwissenschaftliche Erkenntnisse hinzuziehen. Das langfristige Ziel ist, dass Sie lernen, biblische Texte durch fachwissenschaftliche Aufbereitung effizient und effektiv zu analysieren. Sie sollen die Bibel aufschlagen und einen Text mit geübtem, wissenschaftlich reflektiertem Blick "sprechen lassen" können. Exegese ist methodisch reflektierte und dadurch extrem verlangsamte Lektüre, die Antworten auf Fragen zu Tage fördert, die Sie und andere haben (können).
Literatur	Sie erhalten einen Reader in Form von Merkblättern zu den einzelnen Methoden. Ergänzende Literatur wird zur Verfügung gestellt bzw. im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.
Empfohlene Voraussetzung	Kenntnisse im Biblischen Hebräisch werden empfohlen, sind aber <i>keine zwingende Voraussetzung</i> .
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit (20.000–24.000 Zeichen)
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Sitzungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen in Form von Übungsaufgaben.
<b>01LE17V-6-1-2018</b>	<b>Schöpfung und Mensch im Alten Testament (M6) -</b>

Veranstaltungsart Vorlesung, SWS: 2.0  
Dozent/-in Prof. Dr. Ulrich Dahmen  
(verantwortlich)  
Maximale Anzahl 40  
Teilnehmer/-innen  
Min. Teilnehmer/in 10  
Termine Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich  
von 17.04.23 bis 17.07.23, Raum: HS 1228 Kollegengebäude I  
Dozent/-in Prof. Dr. Ulrich Dahmen  
(durchführend)  
Lehrsprache deutsch